„Pro Mundi Vita“. Bis zur endgültigen Verwirklichung dieser Pläne soll ein kleines Vorbereitungskomitee mit einem vorläufigen Direktor ernannt werden. Dieses Komitee soll die verschiedenen Zweigniederlassungen planen und deren Aufgabenstellung umreißen; es soll zudem schon den Dialog mit dem Hinduismus aufnehmen. Die Leiter der einzelnen Niederlassungen sollen sich regelmäßig treffen, um mit dem provisorischen Direktor den einzuschlagenden Kurs zu beraten. Nach zwei oder drei Jahren, so hofft man, kann dann das Zentrum die verschiedenen Bestrebungen koordinieren und das volle Programm in eigene Regie übernehmen. (Nach einem Bericht von P. E. Zeitler SVD/Poona.)

Jos. Müller SVD

BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

Amalorpavaddas, D. S.: *L'Inde à la rencontre du Seigneur*. Editions Spes / Paris 1964; 367 S.

Das Buch gibt ein vielseitiges Bild von der katholischen Kirche Indiens: einen historischen Abriss, Statistisches, Angaben über den Stand der biblischen, katechetischen und liturgischen Erneuerung, über das Laienapostolat, über die Hierarchie, den Klerus und die Orden, über die Einrichtungen der Bildung, der Presse, der ökumenischen und der sozial-karitativen Arbeit. Am meisten ist der Verf. an pastoralen Problemen interessiert. Er unterzieht die indische Kirche einer kundigen und gründlichen Kritik. Sie ist zu institutionalistisch, zu klerikal, zu wenig lebendig; Mangel an Entscheidungsfreudigkeit verbirgt sich hinter einer Neigung zu buchstäblichem Gehorsam, Mangel an geistiger Weite hinter starrem Traditionalismus. Die Problematik einer äußerlich florierenden Institution wie der der katholischen Schulen (deren Schüler meist Hindus sind und die deshalb nicht eigentlich christliche Schulen sein dürfen, zumal da sie mit Unterstützung der Regierungen rechnen) wird jedoch nicht gesehen; den Schulen wird, wie üblich, hohes Lob gespendet. Trotz aller Mängel und trotz der Mißerfolge der bisherigen Evangelisation sieht der Verfasser die Zukunft der indischen Kirche hoffnungsvoll. Die erste *étape* der Evangelisation sei jetzt abgeschlossen; es komme nun darauf an, daß die indische Kirche, ohne Unterstützung durch auswärtige Missionare, das Werk vollende. Für ein Studium der heutigen katholischen Kirche Indiens und ihrer Probleme kann das Buch zweifellos als gute Grundlage dienen, zumal da es auch mit reichlichen Literaturangaben ausgestattet ist.

Münster

Paul Hacker

Amérique latine et conscience chrétienne: Esprit 33 (Juillet-Août 1965) 1—139. Editions du Seuil / Paris; F 6,40.

Das vorliegende Heft der bekannten (von Emmanuel Mounier 1932 gegründeten) Zeitschrift *Esprit* will die Referate, die um Weihnachten 1964 während einer *Studienwoche für lateinamerikanische Studenten in Europa* gehalten wurden, einem größeren Publikum zugänglich machen. Über die Woche